

„Reibereien spielen Tennet in die Karten“

Intensive Diskussion mit Landespolitikern und Bürgermeistern zur Höchstspannungstrasse durch den Landkreis

Die Leitungen werden zwischen Sevelten und Cappeln verlegt. Jetzt bleibt nur noch die Frage, wie man das geringere Übel, die Kompaktmasten, erreichen kann.

VON THOMAS VORWERK

Elsten. Eine teilweise lebhaft geführte Diskussion prägte den Informationsabend, zu dem der Verein „Cloppenburg unter Spannung“ am Dienstag in den Saal Vaske-Thölking nach Elsten eingeladen hatte. Auf dem Podium saßen neben dem Vorsitzendem

Rolf Fahrenholz auch die Bürgermeister Marcus Brinkmann (Cappeln) und Andreas Bartels (Garrel), die Landtagsabgeordneten Christoph Eilers (Cappeln) und Karl-Heinz Bley (Garrel) sowie Ansgar Meyer als Baudezernent des Landkreises Cloppenburg. Thema war einmal mehr die Höchstspannungstrasse zwischen Conneforde und Cloppenburg beziehungsweise die Weiterführung nach Merzen.

„Die Leitung werden wir nicht wegbekommen und auch Alternativen wird es nicht geben. Jetzt müssen wir das Beste aus der Situation machen“, sagte Fahrenholz eingangs des Treffens. Damit zielte er auf den Einsatz von

Kompaktmasten ab, die weniger Eingriffe für die Landwirtschaft bedeuten und ein etwas schlankeres Erscheinungsbild böten. Tennet lehnt diese Bauform ab. Der politische Druck, den Zeitplan einzuhalten, sei ungeheuer groß. Fahrenholz: „Durch den Zeitdruck entsteht das Gefühl, dass der Bürger hintenherunterfällt“. Als unbefriedigend, so eine Stimme aus dem sehr gut gefüllten Saal, sei auch die Entschädigung für die Landeigentümer in Form von Einmalzahlungen, die zudem noch versteuert werden müsse. „Landwirte müssen die Masten pro Jahr 16-mal umkurven“, hieß es. Eine regelmäßige Entschädigung sei angebracht.

Karl-Heinz Bley verwies auf die Zuständigkeiten im Verfahren: „Wir haben nicht den Hut auf. Das ist Berlin und das ist die Bundesnetzagentur“. Ganz aus der Verantwortung wollte man die Landespolitiker aber nicht lassen, denn die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ist in das Planverfahren durchaus eingebunden. Inständig wurden Bley und Eilers gebeten, die Forderungen und Einwände aus der Gemeinde Cappeln in Hannover und auch bei den infrage kommenden Ministern vorzubringen, damit sie in der anstehenden Abwägung auch Berücksichtigung finden. Bei all dem müsse man aber aufpassen, dass man weiterhin Geschlossenheit zeige, mahnte Eilers. Dieses Risiko bestehe, wenn angesichts der verschiedenen Trassenverläufe zwischen Sevelten und Cappeln, die aus Wißmühlen und Sevelten ins Spiel gebracht werden, die sachliche Ebene verlassen würde.

„Wie will der Bürgermeister den Trassenverlauf verkaufen, ohne sich zwischen die Dörfer zu stellen?“, fragte Ratsherr Stefan Ahrens (CDU) und ergänzte: „Der Rat lässt Sevelten mit sich alleine.“ Über eine Dorfentwick-

lung, die potenzielle Baugebiete ausweist, hätte man rechtzeitig steuernd eingreifen können, betonte der Sevelter. Alle Argumente und Interessen müssten auf den Tisch, unterstrich Brinkmann. Das gelte für Sevelten, aber auch Wißmühlen, Elsten, Cappeln. „Man darf sich nur nicht gegeneinander ausspielen lassen, denn das spielt der Tennet in die Karten“, so der Bürgermeister. Die von Ahrens scharf formulierten Fragen an den Verwaltungschef („Was ist der Plan B?“) mochte eine ZuhörerIn so nicht stehen lassen. „Er ist bei allen Terminen dabei und setzt sich ein.“ Die Entscheidung liege am Ende aber nicht in seinen Händen. Brinkmann versicherte, alle Mittel auszuschöpfen. Die Option einer juristischen Auseinandersetzung sei weiterhin da, zu diesem Zeitpunkt der Planungen sei dies aber noch nicht möglich.

■ **Info:** Die Sevelter Bevölkerung will morgen, Freitag, mit einer Fackelaktion auf sich aufmerksam machen. Möglichst viele Menschen sollen den Verlauf der Trasse, die am dichtesten am Kirchdorf entlangführt, nachbilden. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr auf dem Schulplatz.



Stellten sich den Fragen: Andreas Bartels (von links), Christoph Eilers, Karl-Heinz Bley, Rolf Fahrenholz, Marcus Brinkmann und Ansgar Meyer. Foto: Thomas Vorwerk